

## Arbeitskreis Deutsch: seit 2000

### Ein kleiner Rückblick

Die Idee, einen freiwilligen Arbeitskreis im Fach Deutsch zu gründen, entstand am 11.01.2000 während einer Einführungsveranstaltung zur sechsstufigen Realschule.

Zu der ersten Sitzung hatten wir kompetente Referenten aus Grund- und Hauptschulen eingeladen, die uns den Übergang in die R6 erleichtern sollten, indem sie uns die Arbeitsweise der „neuen Schüler“ näher brachten. Wir lernten Formen der Freiarbeit, des selbstständigen Arbeitens, die „Bewegte Schule“, den Lehrplan der Grundschule und vieles mehr besser kennen.

Nachdem wir in mehreren Treffen ausreichend Material für die 5. und 6. Klasse hergestellt hatten, befassten wir uns anschließend mit dem Lehrplan insgesamt. Systematisch wurden Themen aus dem Bereich der Literatur und des Schreibens in den verschiedenen Jahrgangsstufen behandelt.

Meist kam so viel Material zusammen, dass man am Ende der Treffen einen Ordner füllen konnte. Deshalb gingen wir bald dazu über, unsere Beiträge auf Disketten oder CDs auszutauschen, was nicht nur Papier sparend war, sondern auch den Vorteil hatte, dass man die Materialien besser auf seinen eigenen Unterricht zuschneiden und abwandeln konnte.

Natürlich stehen auch andere Bereiche des Unterrichts auf unserem Programm, z. B. Methodentraining, spezielle Probleme wie Legasthenie bzw. LRS und Korrektur von Aufsätzen. Im Herbst 2004 besuchten wir gemeinsam ein Museum, in dem wir uns mit museumspädagogischen Aspekten befassten.

Wir nutzen die Kompetenzen unserer Teilnehmer: So sind z. B. zwei aus unserem Kreis Multiplikatoren für Methodentraining, wir haben eine Fachmitarbeiterin Deutsch und eine Fachmitarbeiterin Legasthenie in unserem Kreis, ein Teilnehmer hat sich auf Museumspädagogik spezialisiert.

Zu diesem Arbeitskreis kommen die Lehrerinnen und Lehrer **freiwillig** und **unentgeltlich** an **Nachmittagen** zusammen. Es ist eine Freude zu sehen, mit welchem Idealismus und Elan die Kolleginnen und Kollegen bei den Treffen ihre Unterrichtsvorbereitungen präsentieren und sich so gegenseitig immer wieder motivieren, neue Wege zu erproben. **Mehr als bei Lehrerfortbildungen muss sich jeder Teilnehmer aktiv einbringen.** Die **Impulse** für die Themen entstehen **aus der Gruppe**. So wurde der Museumstag von einem Teilnehmer angeregt und organisiert, d.h. jeder ist am Gelingen eines Treffens beteiligt.

In der nördlichen und westlichen Oberpfalz gibt es noch weitere Arbeitskreise in Deutsch.